

Watt d'Or : Gütesiegel für exzellente Energieprojekte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft (1): **Watt d'Or 2012**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Jury

Die Auszeichnung Watt d'Or wird in den folgenden fünf Kategorien vergeben:

- Gesellschaft
- Energietechnologien
- Erneuerbare Energien
- Energieeffiziente Mobilität
- Gebäude und Raum

Das Bundesamt für Energie setzt für jede Kategorie ein Team von Fachexperten ein, das die eingereichten Projekte nominert und diese der Jury zur Bewertung unterbreitet.

Die Jury setzt sich aus qualifizierten und namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Forschung, Kantonen, Wirtschaft, Architektur sowie aus Fach- und Umweltverbänden zusammen (alphabetische Reihenfolge):

- Daniel Brélaz, Stadtpräsident Lausanne und Alt-Nationalrat
- Pascale Bruderer, Ständerätin
- Fredy Brunner, Stadtrat St. Gallen
- Achille Casanova, Ombudsstelle DRS
- Yves Christen, Alt-Nationalrat
- Andrea Deplazes, ETH Zürich
- Patrick Hofstetter, WWF Schweiz
- Robert Keller, Alt-Nationalrat
- Max Nötzli, auto-schweiz
- Chiara Simoneschi-Cortes, Alt-Nationalrätin
- Walter Steinmann, Bundesamt für Energie
- Alexander Wokaun, Paul Scherrer Institut

Die Preisträger 2012

Die Preisträger des Watt d'Or 2012 im Überblick:

Kategorie 1: Gesellschaft

«St. Galler Energiekonzept hoch drei 2050»
Direktion Technische Betriebe der Stadt St. Gallen

Kategorie 2: Energietechnologien

«Cordon lumineux de la Rade de Genève»
Service de l'énergie de la Ville de Genève

Kategorie 3: Erneuerbare Energien

«Biomassezentrum Spiez»
Oberland Energie AG, Dr. Eicher + Pauli AG

Kategorie 4: Mobilität

«System-Alpenluft: Emissionsfreie und energieeffiziente Abfallentsorgung»
System-Alpenluft AG, Einwohnergemeinde Zermatt

Kategorie 5: Gebäude und Raum

«Romantik Hotel Muottas Murag»
Bergbahnen Engadin St. Moritz AG, Fanzun AG

Spezialpreis der Jury

«Lebenswerk des Energiepioniers
Walter Schmid»



Watt d'Or – Gütesiegel für exzellente Energieprojekte

Zum sechsten Mal in Folge verleiht das Bundesamt für Energie (BFE) den Watt d'Or und zeichnet damit aussergewöhnliche Leistungen im Energiebereich aus.

Letztes Jahr haben Bundesrat und Parlament den schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Nun sind Experten aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Forschung daran, konkrete Massnahmen zu entwickeln, mit denen die Ziele der Energiestrategie 2050 erreicht werden können. Im Frühling sollen dem Bundesrat die Resultate dieser Arbeiten unterbreitet werden.

Selbstverständlich werden Massnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs und zur Förderung der erneuerbaren Energien Teil davon sein. Um zukünftig eine sichere Energieversorgung gewährleisten zu können, brauchen wir aber auch neue Ideen, geniale Projekte und überraschende Innovationen. Und davon existieren bereits einige.

Öffentliches Interesse wecken

Jedes Jahr werden in der Schweiz – meist unbemerkt von der Öffentlichkeit – eine Vielzahl hervorragender Energieprojekte realisiert, bestechende Konzepte in die Praxis umgesetzt und Innovationen zur Marktreife gebracht. Hinter diesen Projekten stecken Menschen, Unternehmen und Organisationen, die damit eine wichtige Brücke von der Theorie in die Praxis

schlagen. Sie erforschen und entwickeln die Energietechnologien von morgen, wagen sich mit Innovationen auf den Markt und setzen neue Standards für praktische Lösungen, die unseren modernen Ansprüchen an Komfort, Ästhetik und Wirtschaftlichkeit gerecht werden. Solche Leistungen verdienen Aufmerksamkeit und öffentliche Anerkennung.

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesamt für Energie 2006 den Watt d'Or ins Leben gerufen. Mit diesem Gütesiegel für energetische Exzellenz zeichnet das Amt anlässlich seiner Neujahrsvorstellung bereits zum sechsten Mal mehrere Projekte in verschiedenen Kategorien aus (vgl. Kasten). Der Watt d'Or ist nicht dotiert, es werden keine Preisgelder ausgeschüttet und es wird auf eine Rangierung unter den Siegerprojekten verzichtet. Die Preisträger erhalten jedoch eine eindrucksvolle Trophäe: Eine riesige Schneekugel aus der Schneekugelmanufaktur Erwin Perzy in Wien. Sie muss kräftig geschüttelt werden, um das Schneegestöber in ihrem Innern in Gang zu setzen. Die Schneekugel symbolisiert damit, dass es in unserer Welt – und vor allem im Energiebereich – immer ein gewisses Mass an geistiger und körperlicher Anstrengung braucht, um etwas in Bewegung zu setzen. Genau dies haben die Preisträger getan und werden dafür mit dem Watt d'Or ausgezeichnet, dessen Prestige sie bei ihren künftigen Aktivitäten gewinnbringend unterstützen soll.

INTERNET

Informationen zum Watt d'Or:
www.wattdor.ch

(zum)